



02.09.2026

Schriftliche Anfrage

von Reto Brüesch (SVP)
und Christian Huser (FDP)

Seebach gehört zu den stark wachsenden Quartieren der Stadt Zürich. Mit zahlreichen bestehenden und geplanten Wohnbauprojekten nimmt nicht nur die Bevölkerung zu, sondern auch der Bedarf an einer leistungsfähigen und gut abgestimmten Verkehrserschliessung innerhalb des Quartiers sowie zu den umliegenden Stadt- und Gemeindegebieten.

Im Rahmen des Verkehrs- und Stadtraumkonzepts Seebach-West plant die Stadt Zürich die Sperrung der Käshaldenstrasse und der Hertensteinstrasse für den motorisierten Individualverkehr. Die Käshaldenstrasse wird heute unter anderem für Fahrten aus Seebach in Richtung Rümlang, Regensdorf, Dielsdorf und Furtal genutzt. Die Hertensteinstrasse erfüllt gleichzeitig eine wichtige Funktion für quartierinterne Verkehrsbeziehungen. Sie ermöglicht es der Bevölkerung, sich innerhalb Seebachs zu bewegen, ohne für sämtliche Fahrten auf die bereits stark belasteten Hauptachsen Glatttalstrasse und Schaffhauserstrasse ausweichen zu müssen.

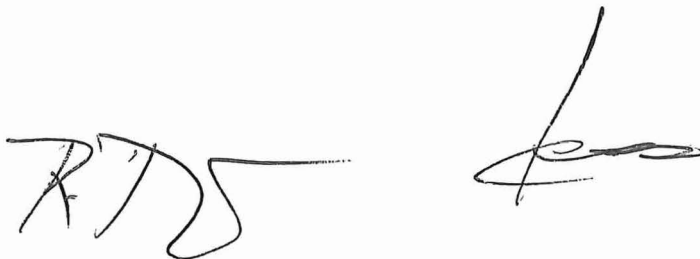
Gemäss den städtischen Unterlagen sollen mit den vorgesehenen Sperrungen der Durchgangsverkehr reduziert und die Verkehrsströme auf andere Strassen gelenkt werden. Damit stellt sich jedoch die Frage, ob tatsächlich Verkehr reduziert oder dieser teilweise lediglich verlagert wird. Werden bestehende Verbindungen aufgehoben, können längere Fahrwege, zusätzliche Belastungen auf anderen Quartier- und Hauptstrassen sowie Mehrverkehr in angrenzenden Gemeinden entstehen.

Besonders relevant ist, dass die Kombination beider Sperrungen im Verkehrs- und Stadtraumkonzept bereits als Bestvariante vorgesehen ist, gleichzeitig jedoch im Rahmen der weiteren Projektierung noch eine Verkehrsstudie beziehungsweise Verkehrssimulation durchgeführt wird. Vor einer definitiven Entscheidung muss deshalb transparent ausgewiesen werden, welche Auswirkungen die geplanten Sperrungen auf das gesamte Verkehrsnetz haben und welche Alternativen geprüft wurden.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Welche aktuellen Verkehrsmengen wurden auf der Käshaldenstrasse, Hertensteinstrasse, Rümlangstrasse, Glatttalstrasse, Schaffhauserstrasse sowie auf den weiteren von den geplanten Sperrungen betroffenen Strassen gemessen?
2. Welcher Anteil des Verkehrs auf der Käshaldenstrasse und der Hertensteinstrasse ist Durchgangsverkehr, welcher Anteil quartierinterner Verkehr und welcher Anteil Quell- und Zielverkehr der Bevölkerung und des Gewerbes von Seebach?
3. Welche konkreten Verkehrsverlagerungen erwartet der Stadtrat bei einer Sperrung der Käshaldenstrasse? Auf welchen Strassenabschnitten werden dadurch wie viele zusätzliche Fahrzeuge pro Tag erwartet?
4. Welche zusätzlichen Belastungen werden insbesondere auf der Rümlangstrasse, Glatttalstrasse und Schaffhauserstrasse sowie auf den Verbindungen Richtung Zürich-Affoltern erwartet?

5. Welche Verkehrsverlagerungen in die Nachbargemeinden Rümlang und Regensdorf beziehungsweise in Richtung Dielsdorf und Furttal werden erwartet?
6. Welche Auswirkungen hat die geplante Sperrung der Hertensteinstrasse auf den quartierinternen Verkehr in Seebach, insbesondere auf Fahrten, die heute innerhalb des Quartiers erfolgen, ohne die bereits stark belasteten Hauptachsen Glatttalstrasse und Schaffhauserstrasse zu benutzen? Der Bahnübergang Seebach wurde ja auch schon vor kurzem geschlossen.
7. Wie berücksichtigt die Verkehrssimulation das Bevölkerungs- und Siedlungswachstum in Seebach-West sowie die zusätzlichen Verkehrsbewegungen, die durch neue Wohn- und Gewerbenutzungen in den kommenden Jahren entstehen?
8. Welche Auswirkungen haben die Sperrungen auf Gewerbebetriebe, Lieferverkehr, Pflegedienste, Taxis, Handwerker, Rettungsdienste und andere auf eine gute Quartierserschliessung angewiesene Nutzergruppen?
9. Welche alternativen Massnahmen zu vollständigen Sperrungen wurden untersucht, beispielsweise zeitlich beschränkte Durchfahrtsverbote, bauliche Verkehrsberuhigungen, Anliegerregelungen oder andere Formen der Verkehrslenkung?
10. Weshalb wird die Kombination der Sperrungen von Käshaldenstrasse und Hertensteinstrasse bereits als Bestvariante bezeichnet, obwohl für das Projekt aktuell noch eine Verkehrsstudie beziehungsweise Verkehrssimulation durchgeführt wird?
11. Ist vorgesehen, die Ergebnisse der Verkehrssimulation vollständig und vor Erlass der definitiven Verkehrsanordnungen zu veröffentlichen?
12. Ist der Stadtrat bereit, vor einer definitiven Sperrung einen zeitlich befristeten Versuch mit Vorher-/Nachher-Verkehrszählungen durchzuführen?
13. Wie beziehungsweise werden die Gemeinden Rümlang und Regensdorf, der Kanton Zürich sowie die zuständigen regionalen Planungsverbände in die Planung und Beurteilung der Verkehrsverlagerungen einbezogen?
14. Welche rechtlichen und verfahrensmässigen Schritte sind vor einer dauerhaften Sperrung noch notwendig, und wann ist mit der öffentlichen Auflage beziehungsweise Publikation der Verkehrsanordnungen zu rechnen?
15. Wie beurteilt der Stadtrat die Gefahr, dass ein stark wachsendes Quartier durch die gleichzeitige Sperrung wichtiger quartierinterner und regionaler Verbindungen verkehrlich zunehmend eingeschlossen und stärker von wenigen, bereits stark belasteten Hauptachsen abhängig wird?

The image shows two handwritten signatures in black ink. The signature on the left is stylized, starting with a large 'R' and ending with a long horizontal stroke. The signature on the right is also stylized, starting with a large 'L' and ending with a horizontal stroke.